

August 2018

www.deutsche-stiftung-eigentum.de

Stiftungsrat

Vorsitzender:
Dr. Hermann Otto Solms
Prof. Dr. Otto Depenheuer
Max Freiherr v. Elverfeldt
Nicolai Freiherr v. Engelhardt
Dr. Rainer Hank
Michael Moritz
Dr. Horst Reinhardt
Michael Prinz zu Salm-Salm
Prof. Dr.
Edzard Schmidt-Jortzig
Gerd Sonnleitner

Wissenschaftlicher Beirat

Vorsitzender:
Prof. Dr. Otto Depenheuer

Vorstand

Vorsitzender:
RA Heinrich Hendrik Reuss
Karoline Beck
Wolfgang v. Dallwitz

Geschäftsführung

RA Alexander Gramsch

Geschäftsstelle:
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Telefon 030-24 04 74 30
Fax 030-24 04 74 31
info@deutsche-stiftung-eigentum.de

Bankverbindung:
Commerzbank Berlin
IBAN:
DE55 1208 0000 4106 0211 00
BIC: DRESDEFF120

Liebe Förderer und Freunde der Stiftung,

wir freuen uns über ein neues Mitglied im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Eigentum Dr. Rainer Hank. Seit 2001 leitet Dr. Rainer Hank das Ressort Wirtschaft und Finanzen der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung (FAS). Bekannt ist er für sein prononciertes öffentliches Eintreten für Eigentumsschutz und für eine liberale Marktordnung. Neben seinen Beiträgen für die FAS publizierte er zahlreiche Bücher zu wirtschaftspolitischen Themen, etwa „Lob der Macht“ (2017), „Die Pleiterepublik“ (2012) oder „Der amerikanische Virus“ (2009). Nach seinem Eintritt in den Ruhestand im September 2018



© Annette Hauschild/OSTKREUZ

Dr. Rainer Hank

wird Dr. Rainer Hank künftig der Deutschen Stiftung Eigentum neue geistige Impulse verleihen - und sicher gleichwohl publizistisch tätig bleiben.

Aktuelle Projekte 2018

Es waren rechtsdogmatische Grundfragen, mit denen sich die Deutsche Stiftung Eigentum - vor allem in der Bibliothek des Eigentums - zuletzt beschäftigte: Band 14 „EuGH und Eigentumsgarantie“, Band 15 „Staatseigentum“ und Band 16 „Die Enteignung“; umso anschaulicher nun 2018 die Themen mit Schwerpunkt auf dem ländlichen Raum.

Workshop „Privates Waldeigentum“ am 12.04./15.06.2018 in Berlin

In einem Rechtsstaat sind nicht Willkür oder offener staatlicher Zugriff die größte Gefahr für das Eigentum, es ist die schleichende Kumulation vieler kleiner Einschränkungen, spürbar erst in der Summe. Jeder private Waldbesitzer weiß, dass das Kernziel der eigennützigen Waldnutzung, die Holzproduktion, heute durch die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen infrage gestellt ist - durch Erholungssuchende, Sportler (vom klassischen Reiter im Walde bis zum modernen Geo-Cacher) und Naturschützer. Mit zwei Workshops am 12.04. und am 15.06.2018 hat die Deutsche Stiftung Eigentum mit Verbänden der staatlichen Waldwirtschaft (DFWR - Deutscher Forstwirtschaftsrat) und der privaten Waldwirtschaft (AGDW - Die Waldeigentümer) das Verhältnis von privatem Waldeigentum und Nutzungsinteressen der Öffentlichkeit diskutiert. Ergebnis der Gespräche: „Mein Wald - Dein Nutzen“. Mit diesem Slogan soll Verständnis geweckt werden für private Waldwirtschaft, die allen nützt. Das von uns angestoßene Gespräch wird unter der Federführung der AGDW fortgesetzt.

Bibliothek des Eigentums mit Übergabe des Bandes 17 „Jagdliches Eigentum“ an den Deutschen Bundestag in Berlin am 12.09.2018

Erschienen bereits im Herbst 2017, hatte sich die Übergabe des Bandes 17 „Jagdliches Eigentum“ infolge der langen Regierungsbildung verzögert. Jetzt steht als Termin der 12.09.2018 ab 10.30 in den Räumlichkeiten der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, Berlin, fest. Für den Deutschen Bundestag wird dessen Vizepräsident Thomas Oppermann (SPD) den Band entgegennehmen (Einladung wurde versandt).

Bevorstehende Projekte für Ende 2018 und später

Vom ländlichen Raum wird der Fokus Ende 2018 und im Jahr 2019 weiter zu Grundfragen der Zukunft unserer Gesellschaft wandern - zur Digitalisierung unserer Lebenswelt und zum Wohnungsmarkt in den Städten.

Tag des Eigentums in Berlin am 02.11.2018 zum Thema „Dateneigentum“

Anknüpfungspunkte für Schutzgüter und Rechtsinstitute können - oft kulturübergreifend - evidente menschliche Bedürfnisse (etwa Integrität von Körper, Gesundheit, Bewegungsfreiheit) oder - regelmäßig kulturgebunden - geistesgeschichtlich entwickelte Ordnungsvorstellungen sein (etwa die Wirtschafts- und Eigentumsordnung). Welche Vorstellung haben wir von Daten und ihrer Zuordnung als Voraussetzung ihrer rechtlichen Regelung? In einem Beitrag für den Berliner Tagesspiegel, Ausgabe vom 15.07.2018, kommt Lisa Herzog, Professorin für politische Philosophie und Theorie an der Hochschule für Politik/Technische Universität München, zu dem Ergebnis, dass ein solches ideelles Bild gegenwärtig noch gar nicht existiert. Anerkannt sei zwar die Vorstellung einer Personenzuordnung von körperlichen Gegenständen (Eigentum, Besitz) oder von geistigen Schöpfungen (Urheberschaft). Indes sei weder der Gedanke einer Personenzuordnung nach körperlicher Erschaffung noch nach einer Urheberschaft auf Daten als oft unbewusst



© Markus Spaski/pexels.com

Daten - sensibler Rohstoff

durch Kommunikation anfallender Nebenstoff (Bestellvorgang, Nutzung technischer Geräte oder der Cloud, Dokumentation von Gesundheits- oder Finanzinformationen) anwendbar - gleichgültig ob es sich dabei um personenbezogene oder nicht personenbezogene Daten handele. Wem also soll das Recht die Daten und deren Nutzbarkeit zuordnen - und unter Rückgriff auf welches bestehende oder zu schaffende Rechtsinstitut? Wir wollen den gemeinsam mit den Familienbetrieben Land und Forst ausgerichteten Tag des Eigentums nutzen, um ein prominent besetztes Podium aus Politik, Wirtschaft und Recht hierüber diskutieren zu lassen sowie Antworten zu finden: am 02.11.2018 ab 14.00 Uhr im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft, Berlin (Einladung folgt).

Bibliothek des Eigentums mit neuem Band 18 „Wohneigentum“ im Lauf des Jahres 2019

Und auch die Bibliothek des Eigentums bleibt am Puls der Zeit. Während der ländliche Raum gegen Entvölkerung, Immobilienleerstand und unzureichende Infrastruktur kämpft, explodieren in den großen Städten der Personenzuwachs und die Wohnpreise (Eigentum und Miete). Was kann die Politik tun, um künftig auch Schwellenhaushalten die Bildung von Wohneigentum offenzuhalten? In einer Zusammenarbeit von Deutscher Stiftung Eigentum (Professor Otto Deppenheuer) und Joanes-Stiftung (Professor Eckhart Hertzsch) greift die Bibliothek des Eigentums diese Herausforderungen in Band 18 „Wohneigentum“ auf. Geplanter Erscheinungstermin ist 2019.

Liebe Leser!

Es ist Sommer. Die Land- und Forstwirtschaft ächzt unter der Hitze und den Erntearbeiten. Die Politik und das Geschäftsleben ruhen. Wer kann, sucht Erfrischung in den Bergen oder am Meer und genießt den Urlaub.

Bis zur Fortsetzung unseres Veranstaltungsbetriebs im Herbst wünsche ich Ihnen erholsame Tage

Ihr

RA Alexander Gramsch